

Forschungsprojekt zur Schimmelbildung an Orgeln läuft weiter Andere Landeskirchen beteiligen sich

Situation:

Seit etwa 20 Jahren wird ein zunehmender Schimmelbefall an Orgeln in Mitteldeutschland mit unterschiedlicher Intensität festgestellt. Betroffen sind nicht nur alte Orgeln sondern auch neue Instrumente. Sowohl von den Pilzen ausgehende Gesundheitsgefahren als auch die Sorge um die wertvollen Instrumente erforderten Handlungsbedarf. Ein Vorgängerprojekt zur Erforschung der Ursachen des Schimmelbefalls lief von 2014 bis 2018. Nun läuft ein Folgeprojekt bis 2021.

Rückblick auf das Vorgängerprojekt:

- Interdisziplinäres Projekt mit Fachleuten des Orgelbaus, der Mikrobiologie, Materialkunde, Bauklimatik und Denkmalpflege
- Ursachenermittlung stand im Vordergrund
- Für eine solide Datenbasis erfolgte eine Online-Befragung für etwa 400 Objekte zu möglichen Einflussfaktoren wie Bauart der Orgeln und der Gebäude, Daten zur Restaurierungsgeschichte, Beheizung der Kirchenräume, zu Nutzungsgewohnheiten und Eigenschaften der Umgebung; etwa 50 Objekte wurden begutachtet
- An 19 Vertiefungsfällen wurden die Pilze und ihre Aktivitäten bestimmt sowie klimatische Bedingungen, wachstumsfördernde oder schimmelhemmende Faktoren auf den Oberflächen der Instrumente und im Raum, Emissionen und Luftbestandteile sowie Faktoren der Restaurierungsgeschichte näher untersucht; es gab Langzeitklimamessungen und Nebelversuche
- Abschlussbericht unter www.baufachinformation.de/ursachen-des-schimmelbefalls-an-orgeln/fb/250046

Festgestellte Ursachen:

- Bestätigung der Hypothese, dass mehrere Faktoren zusammenspielen und sich überlagern, unter anderem: Innenraumklima, Staubablagerung, Baustoffe sowie Pflegemittel, bauliche Veränderungen (dichtere Fenster, neue Heizungssysteme, energetische Sanierung der Räume) und veränderte Nutzungskonzepte für die Räume
- Orgeln wirken im Kirchenraum oft wie „Luftentfeuchter“

Ziele:

- Erproben praktikabler Strategien, die Fungizid-Behandlungen oder kostspielige Umbaumaßnahmen unnötig machen
- Formulieren allgemeiner Empfehlungen für die Prävention, die eine Vorgehensweise am individuellen Projekt ermöglichen
- „Werkzeugkasten“, der einen Fragekatalog („Checkliste“) sowie Verfahren zur Vermeidung und Bekämpfung von Schimmelbildung enthält

Ablauf:

- Oktober 2018 bis März 2021
- Modellhafte Untersuchungen im Labor zum Wachstumsverhalten unterschiedlicher Pilze auf unterschiedlichen Werkstoffen bei variierendem Klima sowie zur Wirksamkeit verschiedener Behandlungsverfahren.
- Vergleichende Untersuchungen an ausgewählten Instrumenten, bei denen die Schimmelbekämpfung durch Ionisationsbehandlung, Lüftungs- und Temperierungs-Management bzw. durch Behandlung mit Fungiziden geschieht.
- Erster Workshop zum fachlichen Austausch mit Anwendern im Juni 2019 bei der Arbeitstagung der Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD).
- Einbeziehung der Daten und Erkenntnisse des Vorgängerprojektes sowie territoriale Erweiterung der Untersuchungen über den mitteldeutschen Raum hinaus, vornehmlich in Landeskirchen und Bistümern, die das Projekt auch finanziell fördern.
- Auswertung der Untersuchungsergebnisse und Abschlussbericht.

Kooperationspartner für die fachliche Arbeit:

- Institut für Diagnostik und Konservierung an Baudenkmalen (IDK) Halle/Dresden sowie als zusätzliche Experten Prof. Dr. Karin Petersen und Jens Klocke (Hildesheim), Dr. Christiane Hennen (Wittenberg)
- Zusammenarbeit mit dem Bund Deutscher Orgelbaumeister

Kosten und Finanzierung:

- Gesamtkosten 290.000 Euro; davon 120.000 Euro von der Deutschen Stiftung Umwelt (DBU). Die weiteren Mittel kommen vom Erzbistum Paderborn, dem Bistum Fulda, dem Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie sowie von der EKM und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsen.

Orgeln allgemein:

- In der EKM gibt es ca. 4.000 Instrumente, davon mehr als 90 Prozent historische Orgeln
- Weiterhin großer Sanierungsbedarf: Antragssumme für den Orgelfonds der EKM für dieses Jahr 907.000 Euro, eingeplant sind 450.000 Euro sowie eine Landeskollekte
- In Deutschland gibt es ca. 50.000 Orgeln, ca. 20.000 Orgeln in evangelischen Kirchen
- Würdigung des Orgelbaus und der Orgelmusik in Deutschland im Dezember 2017: Aufnahme als immaterielles Kulturerbe der Menschheit (UNESCO)

Bei Rückfragen: Christoph Zimmermann, Fachreferent der EKM für Orgeln, 0361-51800573